

Märkte

17. Mai bis 16. Juni

Zuchtrinder

6.6.	Greinbach, 10.45 Uhr
11.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

21.5.	Traboch, 11 Uhr
28.5.	Greinbach, 11 Uhr
4.6.	Traboch, 11 Uhr
11.6.	Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2022	1. Quar.	123,8	123,6	+14,8
	2. Quar.	135,9	131,4	+19,3
	3. Quar.	152,0	134,7	+22,8
	4. Quar.	154,4	136,1	+26,2
2022		142,9	131,4	+21,4
2023*	1. Quar.	144,5	137,9	+16,7
	2. Quar.	145,3	134,3	+6,92
	3. Quar.	140,0	132,5	-7,89
	4. Quar.	135,2	132,0	-12,4
2023*		138,7	134,3	-2,94

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	14.5.	Vorw.
Euro / US-\$	1,078	+0,001

Energiepreise

	14.5.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	83,54	-0,16
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,499	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mai	752,75	+7,00

Links zum Thema

- ▶ www.waldviertlergraumohn.at
- ▶ www.bml.gv.at/themen/lebensmittel
- ▶ www.svggh.at

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Herkunftsschutz sichert „Mohneten“

18 österreichische Lebensmittel genießen am Binnenmarkt und auch darüber hinaus besonderen Schutz. Sie sind von der Europäischen Union als geschützte Herkunftsprodukte deklariert. 17 davon sind eng mit ihrem geografischen Ursprung verwoben, die Heumilch speziell über ihre traditionelle Erzeugung- und Verarbeitungsmethode.

Eine g'mahde Wiesen für einen leichten Marktauftritt ist dies aber allemal nicht. Auch wenn Lebensmittelursprung und traditionelle Verarbeitung immer mehr in den Fokus der Bevölkerung rücken, einzigartig sein mögen und Alleinstellungen am Markt ermöglichen, so bedarf es aber eines Bündels an Maßnahmen für eine gelungene Marktumsetzung. Insbesondere sollen schließlich für die teilnehmenden bäuerlichen Betriebe auch zufriedenstellende zukunftsfähige Einkommen bleiben.

Einblick in nachhaltige Marketingarbeit gewährt ein diesbezügliches Beispiel der ersten Stunde: Land- und Gastwirt Johann Neuwiesinger, der 1989 die Idee seine Ortschaft in ein Mohndorf zu verwandeln umgesetzt hat und damit den Weg für die Unter-
schutzstellung des Waldviertler

Graumohn g.U. geebnet hat. „Die Umsetzung der Mohndorfidee erfolgte in einer Gemeinschaft, die von Anfang an in kleinen Schritten die Weiterentwicklung suchte. Wir hören aber stets in den



„Wir haben das Ohr am Besucher, liefern ehrliche Botschaften.“

Johann Neuwiesinger, Mohndorfgründer

Gast hinein was ihn bewegt. Von uns bekommt er ehrliche Antworten, und lernt auch die dahinterstehenden Akteure kennen“, erklärt Neuwiesinger. Als Land- und Gastwirt zugleich lag es für ihn nahe, dass Wertschöpfung mit eigener Veredelung am besten optimiert werden kann. Derzeit zählt allein sein Sortiment über 50 Produkte. So werden neben den „Waldviertler Graumohn g.U.“-Spezialitäten eine Pflegeserie, Schokoladen, Geistiges, aber auch Komplementärprodukte wie Mohnmühlen oder Kochkurse angeboten bzw. vertrieben. Landwirte im Mohndorf erhalten seinen Ausführungen nach einen beträchtlichen Preisaufschlag, verdienen also durch diese konzertierte Initiative deutlich mehr

– in diesem Fall – „Mohneten“. Denn auch der volkswirtschaftliche Mehrwert rechnet sich durch dieses 35jährige Marketingbestreben. Es entstehen unterschiedlichste touristische Möglichkeiten für die mitziehenden Betriebe und Unternehmen. Ende Juni wird Armschlag und Umgebung voll in Blüte stehen, dann kann man sich von der anregenden Innovationskraft des Mohns selbst überzeugen.

Diese „Mohnviertel“-Werbewirksamkeit strahlt auf das gesamte Waldviertel aus. Über die Zwertler Initiative „Waldland“ wird Waldviertler Graumohn g.U. in größeren Mengen vermarktet. Dort ist auch der Waldviertler Sonderkulturrenverein angesiedelt, der diese Waldviertler Herkunftsschutz-Initiative seit der EU-Unterschutzstellung im Jahr 1997 managt. Insgesamt werden im definierten Waldviertler Produktionsgebiet von rund 300 bäuerlichen Betrieben 1500 t Mohn erzeugt. 85% dieser Menge wird gemeinschaftlich, etwa 15% direkt vermarktet. Auch wenn tschechische Ware für Wettbewerb sorgt, können die Vertragspreise für die Bauern (dzt. 1,95 € nto) gehalten werden, denn immer wieder tendiert der freie Marktpreis gegen die Ein-Euro-Marke. **Robert Schöttel**

SCHWEINEMARKT: Leichte Impulse am Fleischmarkt



Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. Mai

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,42	±0,00
E	2,32	+0,01
U	2,12	+0,07
Ø S-P	2,39	±0,00
Zuchten	1,59	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.18** Vorw.

EU	218,74	-0,60
Österreich	237,46	-0,70
Deutschland	230,79	+0,31
Niederlande	182,47	+0,01
Dänemark	185,57	-2,25

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9.-15.5.	2,16	±0,00
Zuchtsauen, 9.-15.5.	1,50	-0,07
ST-Ferkelstückpr., 31 kg, 13.-19.5.	119,30	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 10.5.	2,29	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis, 9.-15.5.	2,20	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 13.-19.5.	85,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.18 Ø	2,23	-0,02

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Trotz kurzer Schlachtwochen fließen schlachtreife Partien reibungslos ab. Der Fleischmarkt zeigt wichtige Impulse. Nicht alle Ferkel-Einstellwünsche können bedient werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 20

Futtergerste, ab HL 62	170 – 175
Futterweizen, ab HL 78	180 – 185
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv.fähig	175 – 180
Sojabohne, Speisequal., E'24	395 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 20

Sojaschrot 44% lose	525 – 530
Sojaschrot 44% lose, o.GT	605 – 610
Sojaschrot 48% lose	545 – 550
Sojaschrot 48% lose, o.GT	615 – 620
Rapsschrot 35% lose	360 – 365

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **14.5. Vorw.**

Mais, Chicago, Juli	172,97	+9,58
Mais MATIF Paris, Juni	213,00	+10,8
Mais Bologna, 9.5.	222,00	+8,00

Erdbeeren

Am 13. Mai wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	6,00 – 14,0
Selbstpflücke ab Feld	2,80 – 5,00

Rundholzpreise

frei Straße, April
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	100 – 105
Weststeiermark	100 – 105
Mur/Mürztal	100 – 105
Oberes Murtal	100 – 105
Ennstal u. Salzkammergut	100 – 105
Braunbloche, Cx, 2a+	71 – 78
Schwachbloche, 1b	79 – 85
Zerspaner, 1a	49 – 58
Langholz, ABC	105 – 109
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	107 – 126
Kiefer	76 – 80
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	46 – 50
Fi/Ta-Faserholz	38 – 41

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, April	1,11		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	6 bis 8 kg	1,50–1,80
	8 bis 12 kg	2,50–2,80
	ab 12 kg	3,50–3,80
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.O.	2,50–3,00
	II.O. (Brunth.)	2,50–2,80

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
------------------------------	-----------

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., O: Teichwirteverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Amur	10,90	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Hecht	21,90	Bachsaiibling	16,90

Energieholz

Preise April

Brennholz, hart, 1 m, RM	80 – 105
Brennholz, weich, 1 m, RM	60 – 75
Qualitätshackgut, P16 – P63	105 – 118
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 1. Qu.24	2,245

Nutzrindermarkt Greinbach: Starkes Preisbild

	14. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg		15	74,27	6,68	+0,94
Stierkälber 81 bis 100 kg		58	92,84	6,32	+0,34
Stierkälber 101 bis 120 kg		73	109,59	6,29	+0,36
Stierkälber 121 bis 140 kg		60	128,42	5,77	+0,01
Stierkälber über 141 kg		32	155,72	5,29	+0,48
Summe Stierkälber		238	114,23	5,98	+0,33
Kuhkälber bis 80 kg		10	73,20	5,28	+0,42
Kuhkälber 81 bis 100 kg		17	93,00	5,55	+0,80
Kuhkälber 101 bis 120 kg		19	109,37	5,32	+0,38
Kuhkälber 121 bis 140 kg		5	129,40	5,71	+1,07
Kuhkälber über 141 kg		9	180,44	4,41	-0,10
Summe Kuhkälber		60	111,03	5,19	+0,47
Kühe nicht trächtig		23	773,96	2,25	+0,31
Kalbinnen bis 12 Monate		3	243,00	3,55	+0,16
Kalbinnen über 12 Monate		5	608,00	2,54	+0,40

Beim Greinbacher Markt am 14. Mai wurde ein kleines Angebot an 330 Rindern vermarktet. Das Preisbild zeigt sich dadurch in allen Kategorien sehr stark.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 5.5.	43,8	42,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	41,6	42,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 13.5.	45,42	44,31
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.5.	+1,8%	+0,1%

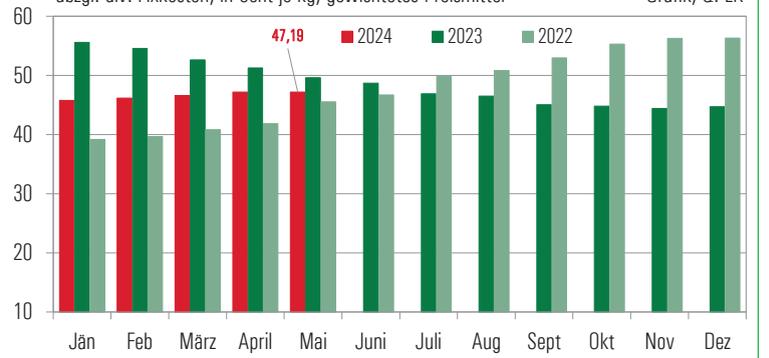
Erzeugerpreise Lebendrinder

6. bis 12.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	738,0	1,87	-0,04
Kalbinnen	400,0	2,92	±0,00
Einsteller	306,5	3,43	-0,03
Stierkälber	117,5	5,60	+0,22
Kuhkälber	121,5	4,70	+0,09
Kälber ges.	119,5	5,38	+0,15

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

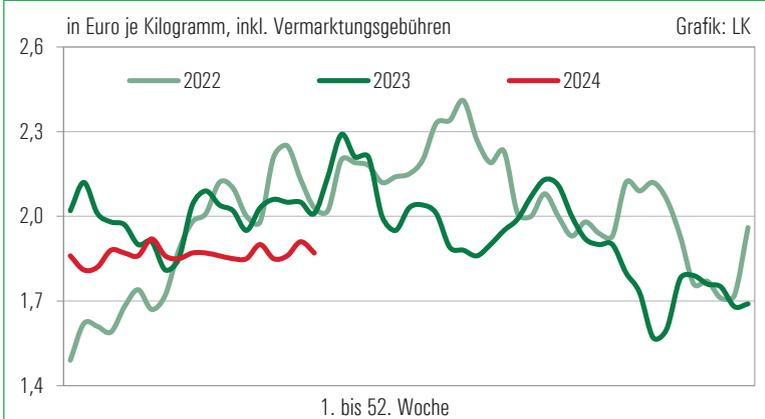
Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel



SCHLACHTRINDERMARKT: Weitere Notierungsanhebung bei Kühen



Kühe lebend



Lebendkühe tendieren noch unter den letztjährigen Preislinien. Da die Schlachtkuhnotierungen bereits deutlich stiegen, erhalten nun die Lebendkuhmärkte endlich Schwung.

Notierung Rind Steiermark

13. bis 18.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,51/4,55
Ochsen (300/441)	4,51/4,55
Kühe (300/420)	3,30/3,56
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,30
Programmkalbin (245/323)	4,51
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Infos unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse	5,55

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 18 M. **18**, bis 20 M. **11**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **28**
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **62**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **75**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Mai auflaufend bis KW 19** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,84	-	5,11
U	4,70	3,86	4,93
R	4,60	3,73	4,66
O	4,37	3,26	3,97
Summe E-P	4,67	3,59	4,78
Tendenz	-0,04	+0,20	-0,12